baude ist bermalen allerdings noch benutt, es sind noch versischiedene Theile der Sammlungen darin aufgestellt, die ihren Raum nur mit einiger Beschwerde anderwärts sinden würsden. Es ist aber auch jett nicht mehr bewohnt, sondern wird höchstens von einem Hausmanne noch benutt, nachdem der früher daselbst wohnende Herr Hofrath Reichenbach ein ansderes Local erhalten hat, welches zweckmäßiger gelegen ist für die Lehren, deren er sich zu unterziehen hat, nämlich in dem botanischen Garten. Es wird allerdings darauf ankommen, ob es möglich sein wird, diese Sammlungen, die noch im Carslowitzschen Hause ausbewahrt werden, anderwärts unterzusbringen. Die Feuergefährlichkeit des Gebäudes kann ich nur bestätigen.

v. Pofern: In Beziehung auf die von der hohen Staatsregierung soeben gegebene Erklarung kann ich nur meine Freude und meinen Dank aussprechen, daß sie in Unserkennung der jetigen Verhaltnisse und der Finanzlage des Landes das Postulat zurückgezogen hat. Fur den Antrag des Herrn v. Zehmen werde ich mitstimmen.

Regierungsrath v. Behmen: Nur wegen einer Neußerung des Herrn v. Polenz habe ich noch einmal ums Wort gebeten. Schwierigkeiten kann die Beseitigung des Hauses unmöglich haben. Die Regierung hat selbst bei Stellung dieses
Postulats die beabsichtigte Wegnahme des Gebäudes ausgesprochen; war also schon vor drei Jahren, als das Budget
aufgestellt wurde, oder wenigstens ebenso seit Jahresfrist die Möglichkeit vorhanden, das Gebäude zu beseitigen, so muß
sie es auch heute noch sein, und es muß sich ein Platz sinden,
wo die in demselben ausbewahrten Gegenstände unterzubringen sind. Wohnt auch nur ein Hausmann darin, so kann
man doch nicht wissen, was geschieht.

v. Noftig : Wallwig: Als damaliger Augenzeuge des Zwingerbrandes halte ich mich hierbei mahrhaft verspflichtet, zu bemerken, daß damals nur der thatigen Entschlofsenheit des Director Schulz und des Schornsteinfegermeister Anger die Rettung des Zwingers vorzüglich zu verdanken war.

v. Weld: Ich habe den Untrag des Herrn v. Zehmen unterstützt und mochte mich um so mehr für seine Unnahme verwenden, nachdem wir durch Herrn Secretair v. Polenz geshört haben, daß sogar ein Theil der Sammlungen in diesem feuergefährlichen Hause aufbewahrt wird. Es muß also um so wünschenswerther sein, daß dieses Haus beseitigt und diesen Sammlungen ein sicherer Ort zur Aufbewahrung angewiesen werden mochte. Daß das Haus selbst in hohem Grade leicht und feuergefährlich gebaut ist, davon kann sich Sedermann durch den Augenschein selbst überzeugen.

Secretair v. Poleng: Ich hatte mich ebenso, wie die geehrten Herren Borredner, für die baldigste Entfernung bes Hauses verwendet. Ich wollte dies nur zur Erwiderung auf die Aeußerung des Herrn v. Zehmen bemerken.

Prafibent v. Schonfels: Wenn Niemand weiter bas Wort zu nehmen municht, fo fchließe ich die Debatte und ertheile bem herrn Referenten bas Schlugwort. - Es wirb barauf verzichtet, und ich werbe, obschon Seiten ber hohen Staatsregierung nicht mehr auf bem Poftulate beftanben wird, bemungeachtet, um ber Form ju genugen, bie noth= wendige Frage barauf zu ftellen haben. Es wird zuvorderft von ber Deputation die Bewilligung beantragt ber Summe von 4577 Thir. 20 Mgr., welche bei ber Abtheilung 3 sub d. und in ber Abtheilung 7 poffulirt find. Gie beziehen fich auf die vorläufige Inftanbfegung nach bem Brande, ingleichen die Schuttberaumung auf fammtlichen Zwingergebauden und auf bie Un= fertigung von Pflafterungen, und ich frage: ob fich in diefer Beziehung die Rammer mit ber Deputation, welche die Bewilligung empfiehlt, einverftehen will? - Ginftim= mig Ja.

Prafibent v. Schonfels: Sobann rathet die Deputastion an, die Summe von 108,798 Thir. 7 Mgr. 2 Pf. bezüglich ber Wiederherstellung der Zwingergesbaube abzulehnen, und zwar für die gegenwärtige Fisnanzperiode, und ich frage...

v. Pofern: Ich glaube, eine Frage ift gar nicht zu ftellen, die Staatsregierung hat bas Postulat zuruckgenommen.

Prasident v. Schonfels: Die Frage ist deswegen zu stellen, weil man sich mit der zweiten Rammer darüber zu vereinigen hat. Wenn ich keine Frage stellen wollte, wurde ein Zustand eintreten, der ein Vereinigungsversahren nach sich ziehen wurde, und um dieses zu vermeiden, halte ich es für besser und sachgemäßer, wenn ich eine Frage auf das Posstulat stelle. Ich weiß nicht, ob Herr v. Posern nach dem, was ich äußerte, sich beruhigen will?

v. Erdmannsborf: Ich hatte auch gedacht, daß, wenn die Regierung bas Postulat zurudnimmt, bann ein Postulat gar nicht mehr existirt und auch kein Bereinigungsverfahren möglich ist.

Prasibent v. Schonfels: Ich muß bemerken, daß der Herr Staatsminister sich nicht dergestalt ausgedrückt hat, daß das Postulat zurückgezogen werde, sondern derselbe schloß sich vielmehr dem Untrage der Deputation an, und davon ausgegangen, besteht der Untrag noch, nur in der Maaße, daß der Herr Minister damit einverstanden ist. Wenn Niemand weiter etwas gegen das Gesagte erinnern will, so würde ich in der Fragstellung fortsahren. Die Deputation rathet Ihnen also, die Summe von 108,798 Ehlr. 7 Ngr. 2 Pf. für Wiesderherstellung der Zwingergebäude, und zwar für die gegenwärtige Finanzperiode, abzulehenen, und ich frage: ob die Kammer in dieser Bezieshung sich mit der Deputation einverstehen will?

— Einstimmig Ja.